

## Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1846.

Vom

Dr. G. Hartlaub.

---

Der Ornithologie wurden im verflossenen Jahre viele und wichtige Bereicherungen zu Theil. Die bisher nur geringe Anzahl schriftstellerisch thätiger Verehrer und Vertreter derselben hat zugenommen, und wenn wir auch in den Stossseufzer Temminks „tout le monde s'en mêle“ nach mehr als einer Richtung hin einstimmen mögten, so verdient gleichwohl diese allseitig reger werdende Theilnahme als erfreulich begrüsst zu werden. Bei uns in Deutschland haben sich die Ornithologen zu jährlichen Zusammenkünften vereinigt, und schon liegt die Frucht der ersten dieser Versammlungen in Gestalt einer unter Thienemann's Redaction erschienenen Zeitschrift für die gesammte Ornithologie „Rhea“ vor uns, deren erstes Heft sich bei allen Freunden vaterländischer Vögelkunde der günstigsten Aufnahme versichert halten darf. Für die exotische sind neben einzelnen Gelehrten anderer Länder in Frankreich hauptsächlich Lafrenaye, Lesson, Desmurs und Pucheran, in England Strickland, Sir W. Jardine, Gray, Gould und Fraser unermüdlich und erfolgreich thätig gewesen. Noch immer ist in der Anzahl der neuentdeckten Arten keine Abnahme zu spüren, ja selbst das Verzeichniss der europäischen Vögel wurde mit zwei neuen Arten bereichert, dem *Corvus collaris* aus Macedonien und dem *Caprimulgus Wiederspergii* aus der Umgegend von Belgrad. — Lesson hat kürzlich eine detaillirte Zählung der

bis jetzt bekannten Vögel publicirt, und dieselbe verdient wohl mitgetheilt zu werden, da sie augenscheinlich das Resultat mühsamer und gewissenhafter Untersuchung ist. Darnach gab es im Jahre 1844:

Bekannte Arten	6,266.
Wirkliche Gattungen	1075.
Natürliche Familien	85.

Oder:

Tagraubvögel . . . .	288 Arten in	66 Gattungen	
Nachtraubvögel . . . .	80 - -	24 -	
Passereaux latirostres .	402 - -	25 -	
Passereaux tenuirostres	620 - -	99 -	
Passereaux compressirostr.	1773 - -	317 -	
Passereaux conirostres	1087 - -	201 -	
Grimpeurs . . . . .	568 - -	87 -	
Passerigalles . . . . .	285 - -	1 -	(26 subgenera)
Gallinacées . . . . .	266 - -	69 -	
Echassiers . . . . .	504 - -	89 -	
Palmipedes . . . . .	393 - -	88 -	

Wir sind der Meinung, dass die in diesem Augenblick bekannten guten Arten kaum an die oben angegebene Gesamtzahl heranreichen, aber es unterliegt keinem Zweifel, dass eine genauere ornithologische Untersuchung einzelner Theile Africa's, Madagascar's, der Papouländer, Siam's u. s. w. dieselbe um ein nicht Geringes erhöhen wird. Je mehr sich nun solchergestalt das Material anhäuft, und je mehr die Zahl derer, welche sich der Bearbeitung desselben unterziehen, zunimmt, um so dringender stellt sich die Nothwendigkeit einer endlichen Vereinbarung hinsichtlich der für die Nomenclatur zu befolgenden Regeln und Gesetze heraus. Wann und wie es dazu kommen werde, das lässt sich freilich noch immer nicht absehen. Die kürzlich von Seiten der ersten englischen Zoologen bekannt gemachten und im einzelnen motivirten Vorschläge sind, wie dies zu erwarten stand, auf mehr oder weniger begründeten Widerspruch gestossen und haben mancherlei Gegenvorschläge nach sich gezogen, die sicher wiederum ihrerseits nicht unangefochten bleiben werden. Von einer allgemeineren Befolgung derselben ist bis jetzt noch wenig zu spüren, obgleich sie durchweg auf Sachkenntniss,

Unparteilichkeit und Billigkeit basirt erscheinen, und im Wesentlichen schwerlich grosse Veränderungen zulassen.

G. R. Gray's „Genera of Birds“ nehmen einen sehr regelmässigen Fortgang und sind bereits auf 38 Hefte angewachsen.

Wir erfahren, dass der Verfasser nach dem Schlusse des Werks die zahlreichen Irrthümer der Spezieslisten in einem eigenen „Appendix“, welcher zugleich für die Aufnahme von Zusätzen und Nachträgen bestimmt ist, zu berichtigen beabsichtigt.

Von Desmurs „Iconographie ornithologique“ sind 1846 drei neue Theile erschienen. Die Abbildungen sind gut, der Text könnte kürzer und kritischer gehalten sein.

„Esquises ornithologiques ou descriptions et figures d'oiseaux nouveaux ou peu connus“ ist der Titel eines schönen Werkes, welches der Vicomte Bernard Du Bus in Brüssel herausgibt und welches auf etwa 20 Lieferungen berechnet ist, deren erste, schon 1845 erschienen, vor uns liegt.

Sie enthält auf 5 Tafeln die Abbildungen von 5 Arten; drei davon wurden schon früher im Bulletin de l'Academie de Bruxelles beschrieben, die beiden andern sind neu. Dieses Werk ist nicht theuer und soll in unbestimmten Zwischenräumen erscheinen.

Unter der Redaction von T. E. Gray hat Graf Derby ein nur für Privatvertheilung bestimmtes Prachtwerk ersten Ranges drucken lassen, welches den Titel führt „Gleanings from the Menagerie and Aviary at Knowsley“ Fol. und welches die Abbildungen mehrerer Penelopearten, eines neuen *Rallulus* u. s. w. enthält. Neun Tafeln sind darin der Ornithologie gewidmet.

Fraser's „Zoologia typica“ kennen wir nicht aus eigener Anschauung. Dieses Werk giebt mit erläuterndem Text die Abbildungen seltener zuvor nicht abgebildeter Säugethiere und Vögel des Museums der Zoological Society.

Zehn Hefte sind erschienen und darin die Abbildungen von 34 Vögelarten, deren Beschreibungen die „Proceedings“ enthalten.

Von Schinz's „Naturgeschichte und Abbildungen der Vögel“ sind die ersten Hefte einer neuen vermehrten Auflage erschienen.

Der von F. A. L. Thienemann im Verein mit ornithologischen Freunden herausgegebenen Zeitschrift „Rhea“ geschah bereits rühmliche Erwähnung.

Das Protokoll der ersten Versammlung deutscher Ornithologen in Köthen bildet den Anfang der Mittheilungen; dann folgen Beiträge vom Herausgeber, von Naumann, v. Homeyer und andern, manches Neue und Interessante enthaltend. Wir wünschen und prophezeien der Rhea einen dauernderen Bestand als ihrer Vorgängerin von 1824, der Ornis.

Von Thienemann's „Fortpflanzungsgeschichte der gesammten Vögel“ ist das zweite Heft erschienen, ebenso ausgezeichnet durch die Schönheit der Abbildungen als durch den gehaltvollen Text.

Der neuesten Zeit ist es vorbehalten geblieben der Oologie eine eigentlich wissenschaftliche Haltung zu verschaffen, und die Arbeiten T.'s schliessen sich in dieser Beziehung an die Desmurs'. Ersterer fasst das Resultat seiner vieljährigen Behandlung dieses Gegenstandes in folgende Sätze zusammen: 1) Vögel, wirklich specie verschieden, legen auch zu unterscheidende Eier. 2) Stehen die Eier gewisser Vögel in so grosser Verwandtschaft, dass man eine ununterbrochene Reihenfolge wahrnimmt, so ist es misslich generische Sonderung vorzunehmen. 3) Bei scheinbar grösster Variation der Eier derselben species, ja desselben Individuums, ist es doch möglich feste Merkmale zur Erkenntniss aufzufinden, und zwar in den Organisationsverhältnissen der Schaale, Korn und Poren von T. genannt, zu deren genauer Erkennung man freilich einer Vergrösserung bedarf, die nicht unter 15fach linear sein darf (Rhea, Heft I. p. 11).

J. Müller's sehr wichtige Arbeit über die Stimmorgane der Passeres ist von Lebert ins Französische übersetzt: Ann. des Sc. natur. Févr. 1846, p. 94.

Der Respirationsapparat der Vögel bildet den Gegenstand einer ausführlichen und wichtigen Abhandlung von Natalis Guillot in den Ann. des Sc. natur. 1846, p. 25 und 85.

Wir bedauern, dass der uns nur kärglich zugemessene Raum nicht gestattet, das vom Verfasser in 12 Hauptsätze zusammengefasste Resultat seiner Forschungen hier unverändert mitzutheilen.

Gulliver machte die Zoological Society in der Sitzung vom 24sten März mit seinen fortgesetzten Studien über die Blutkörperchen der Vögel bekannt.

Die Grösse derselben richtet sich bei den Vögeln durchgängig nach der Grösse der Arten.

Eine Schrift von Dr. Reclam „De plumarum pennarumque evolutione disquisitio microscopica“ ist uns nur dem Titel nach bekannt geworden.

Sunderval's Arbeit über die Flügel der Vögel ist übersetzt in der Isis auf p. 324.

Synonymische Rectificationen zu 50 exotischen Vögelarten gab Ref. auf S. 1 der Revue zoologique, IX.

Die Zahl der Beiträge zu den Lokalfaunen ist auch in diesem Jahre eine beträchtliche. — Wir nennen zuerst ein neues „Handbuch der Ornithologie,“ besonders zum Gebrauch für Sammler, enthaltend die in Europa vorkommenden Gattungen und die in Dänemark, Schleswig, Holstein und Lauenburg nebst den Inseln Helgoland und Rügen vorkommenden Arten, mit erläuternden Abbildungen, herausgeg. von einem Freunde der Ornithologie.“ Der Verfasser dieses Werkes, dessen erster Theil vor uns liegt, ist Dr. Paulsen in Apenrade. Dasselbe verräth durchweg den praktisch geübten Ornithologen, und lässt eine Fortsetzung wünschenswerth erscheinen.

Von Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschland's ist die erste Lieferung des dreizehnten Bandes erschienen, Nachträge, Zusätze und Berichtigungen zu den Raubvögeln enthaltend. Mit uns haben wohl alle Freunde vaterländischer Vögelkunde die Fortsetzung dieses trefflichen Nationalwerkes als eine willkommene Gabe begrüsst.

E. Sachse's und C. A. Fechner's Naturgeschichte der Thiere Deutschlands, deren zweiter Theil die Vögel umfasst, genügt als Buch „für's Volk und für die Jugend“ allen billigen Ansprüchen.

Ein vollständiges Verzeichniss der europäischen Vögel mit Angabe des Vaterlandes derselben theilt Thienemann mit im ersten Hefte der Rhea. Von den 470 Arten, welche er aufzählt, werden 68 als nach Europa mehr oder minder häufig streichend oder nur zufällig dorthin verschlagen bezeichnet.

Auf S. 18 der eben genannten Zeitschrift liefert Naumann interessante Bemerkungen über den zweimal jährlich

stattfindenden Vogelzug auf Helgoland, nebst einem reichhaltigen Catalog der dort bis jetzt beobachteten Arten.

Es werden 230 genannt, darunter merkwürdiger Weise manche ganz südliche, als *Motacilla melanocephala*, *cinereocapilla*, *Salicaria galactodes* (und, fügen wir hinzu, *Sylvia subalpina*), *Grus virgo*, *Merops apiaster*, *Turdus Whitei*. Die Angabe, wonach dort zwei Jahre hintereinander eine *Phaeton*-Art fliegend beobachtet wurde, scheint uns im hohen Grade weiterer Bestätigung bedürftig.

Ibid. p. 27: Bemerkungen über einige Vögel Pommerns von v. Homeier. Dieselben verrathen den geübten Beobachter und sind sehr dankenswerth.

Sie betreffen die *Aquila naevia* und *albicilla*, *Anas fusca* und *nigra*, *Limosa Meyeri* u. s. w. Schliesslich wird ein Verzeichniss einiger für die deutsche Fauna seltener, dem östlichen Preussen als Stand-, Zug- und Strichvögel angehöriger Arten mitgetheilt.

Ueber den Zug und das Verweilen der Vögel um Renthendorf vom ersten Sept. 1845 bis zum 15ten Mai 1846 spricht Brehm in der allgem. naturhist. Zeitung, III. p. 210.

Derselbe unterscheidet ganz zweckmässig 4 Arten des Wanderns, nämlich 1) ein regelmässiges, den Zug nach Süd oder Südost; 2) ein seltenes Wandern zu manchen Zeiten, welches man auch Verirrung nennen kann; 3) ein allmätiges Fortrücken von Ost nach West und ein Verändern des Brutortes; 4) das Erscheinen gewisser Arten in Menge oder in Gesellschaften in manchen Jahren an solchen Orten, an denen sie in mehreren hinter einander nicht vorkommen. (*Nucifraga*, *Bombycilla*, *Crucirostra bifasciata* etc.)

Ein Verzeichniss der Vögel Preussens ist von Rathke mitgetheilt: Verzeichniss der in Ost- und Westpreussen vorkommenden Wirbelthiere, N. Preuss. Prov. Blätt. Bd. II. Hft. 1.

Es umfasst 259 Arten, von denen 224 in Ost- und Westpreussen, 17 nur in West-, 18 nur in Ostpreussen beobachtet worden sind. Zu den letzten gehören *Vultur cinereus*, *Strix uralensis*, *Scops*, *Muscicapa parva*, *Sylvia hortensis*, *Loxia pityopsittacus*, *Corythus erythrinus*, *Picus leuconotus*, *Tetrao saliccti*, *Platalea leucorodia*, *Ibis falcinellus*, *Anas rufina*.

Graf Tysenhaus hat seine Ornithologia powszechna mit dem 3ten Bande vollendet. Sie wird ein wirksames Hilfsmittel abgeben, unter den polnischen Völkern der Ornithologie Eingang zu verschaffen.

W. Thompson fährt fort der Ornithologie Irland's Aufmerksamkeit zu schenken und das Artverzeichniss

derselben mit Zusätzen zu bereichern: Ann. and Mag. 18. p. 310.

C. C. Löwenhjelms „Zoologische Anmerkungen auf einer Reise in Norrland und Luleå-Lapmark“ sind übersetzt in der Isis auf Seite 692.

Ein Verzeichniss von Vögeln, auf einer zweimonatlichen Jagdexcursion in Macedonien während des Winters von 1845—46 beobachtet, theilt Capt. H. M. Drummond mit: Ann. 18. p. 10.

Dasselbe umfasst 133 Arten, und ist um so wichtiger, als die Ornithologie dieses vielversprechendes Landes bisher so gut wie unbekannt war. Den meisten der hier aufgezählten Arten begegneten wir bereits in den Catalogen griechischer Vögel von Lindermeier, v. d. Mühle und Drummond selbst, einige aber treten uns als neu entgegen, so eine bisher unbeschriebene Dohlenart, *Corvus collaris*, gemein in allen Städten und Dörfern Macedoniens, *Grus leucogeranos*, von welchem D. einen grossen Zug beobachtete, dann die schöne und seltene *Anser ruficollis* und noch einige andere. Von *Anser hyperboreus*, deren auch v. d. Mühle erwähnt, wurde ein ganzer Zug gesehen.

Wichtige Zusätze zu Drummond's früheren Nachrichten über die Vögel Corfu's verdanken wir Capt. Portlock: Ann. 18. p. 294. Theils auf eigene Beobachtungen gestützt, theils nach Mittheilungen D.'s fügt derselbe noch 17 Arten hinzu, darunter *Corvus collaris*, *Merops Savignyi* und *Himantopus nigricollis*. (??)

Prof. M. Monti hat ein Verzeichniss der Stand- und Zugvögel der Provinz und Diöcese Como publizirt, und Z. Gerbe berichtet darüber in der Rev. zool. p. 95. Es sei, sagt er, kein trockner Katalog, sondern ziemlich ausführliche Notizen über die Lebensweise der einzelnen Arten seien hinzugefügt.

Dr. Carrara's uns nicht zu Gesicht gekommenes Werk, „*Dalmazia descritta*“ betitelt, enthält ein Verzeichniss der Vögel dieses Landes, nebst Bemerkungen über die Lebensweise derselben.

Die rühnlichste Erwähnung möge hier C. Holböll's „Ornithologischer Beitrag zur Fauna Grönland's“ finden.

Während eines 18jährigen Aufenthaltes in diesem Lande bereiste H. wiederholt die ganze Küste von Julianehoab unter dem 60sten bis Upernevik unter dem 72 $\frac{1}{2}$ ° N. B., und benutzte Zeit und Gelegenheit



aufs Beste, um Grönlands Fauna gründlich kennen zu lernen. Es gelang ihm unter den Einwohnern die Sammellust in dem Grade rege zu machen, dass jetzt, wie er sagt, auf der erwähnten ausgedehnten Küstenstrecke schwerlich ein Wirbelthier seltenerer Art gefangen werden mögte, welches nicht auf eine oder die andere Weise wissenschaftlichen Händen anheimfiele. So konnte den allerdings viel erreicht werden. Die Gesamtzahl der von H. für Grönland aufgeführten Vögelarten beträgt 88. Darunter kommen 14 nur zufällig vor, nämlich *Alauda cornuta*, *Loxia leucoptera*, *Vanellus cristatus*, *Troglodytes palustris*, *Hirundo americana*, *Rallus carolinus*, *Podiceps cornutus* und *rubricollis*, *Puffinus anglorum*, *Clangula albeola*, *Muscicapa villica* Licht., *Sylvicola coronata*, *Icterus frenatus* Licht., und *Gallinula porzana*. Dazu kommen noch, wie der Uebersetzer der vorliegenden Schrift, Dr. Paulsen, bemerkt, *Anthus pratensis* und *Turdus iliacus*. Von den übrigen 74 Arten sind von 18 die Brutplätze bis jetzt nicht gefunden, so dass 55 als im Lande nistend aufzuführen bleiben. Als Grönland eigenthümlich nennt Holböll: *Corvus corax*, var. litt., *Linota Hornemanni*, *Tetrao Reinhardti*, und *Larus brachytarsus* H. Von amerikanischen Arten kommen vor: *Sylvia mexicana* (?), *Troglodytes palustris*, *Anthus ludovicianus*, *Alauda cornuta*, *Fringilla leucophrys*, *Hirundo americana*, *Numenius hudsonicus*, *Scolopax grisea*, *Clangula Barrowii* und *albeola*, *Muscicapa villica*, *Sylvicola coronata* und *Icterus frenatus*. Von den noch übrigen Arten gehört der grösste Theil Europa und Amerika gemeinschaftlich an. Die eigenthümlich boreale Tendenz der grönländischen Vögel zeigt sich nach H. in dem beständigen Nordwärtsstreben derselben, und namentlich darin, dass ihre Brützone in Grönland bedeutend nördlicher als in andern Ländern beginnt. Den Schluss des Werkchens bilden recht interessante Bemerkungen Paulsens über verschiedene nordische Arten. Wir werden darauf zurückkommen.

Sir W. Jardine hat angefangen uns mit der Ornithologie der westindischen Insel Tobago bekannt zu machen, gestützt auf die Beobachtungen und Sendungen des dort seit längerer Zeit ansässigen eifrigen Naturforschers Kirk.

Der Charakter der dortigen Thierwelt ist, der Lage der Insel entsprechend, ein vorherrschend südamerikanischer. Doch kommen manche eigenthümliche Arten vor, und unter diesen wieder mehrere, welche auch auf dem benachbarten Trinidad anzutreffen sind. (Ann. and Mag. 18. p. 114.)

Eine der hervorragendsten Arbeiten auf dem Gebiete der Lokalfaunen, v. Tschudi's Fauna Peruana, ist zum Schluss gekommen.

Was in der Vorrede zum ornithologischen Theil gegen d'Orbigny gesagt wird, scheint uns sehr begründet, weniger so die augenschein-



lich gegen Gould gerichtete Polemik. v. Tschudi's Mittheilungen über die Lebensweise und geographische Verbreitung der peruanischen Vögel erfüllen, spärlich und trocken wie sie sind, mit dem grössten Vertrauen in die Wahrheit und den Werth des Beobachteten. In der nur wenig von dem „*Conspectus*“ dieses Archivs abweichenden systematischen Zusammenstellung aller aus Peru bekannten Vögel werden 363 Arten aufgezählt. Bei dem synonymischen Theile dieses Verzeichnisses ist uns aufgefallen, dass die ausführlichen Beschreibungen von 11 peruanischen Vögelarten, welche Poeppig in einer Beilage zu Nr. 681 von Froriep's Notizen liefert, und welche von recht interessanten Beobachtungen über die Lebensweise dieser Arten begleitet sind, völlig unberücksichtigt gelassen werden. Sollte v. Tschudi diesen „*Pugillus descriptionum*“ etc. gar nicht gekannt haben? Was den Werth des ornithologischen Theils der F. P. nicht wenig erhöht, sind eine Anzahl sehr schätzbarer, einzelne Gattungen und Arten betreffender Artikel des Herrn J. Cabanis, wovon mehr im speciellen Theile dieses Berichts. — v. Tschudi verbreitet sich über die Frage, ob als Autorität hinter eine anzuführende Art der Name des Zoologen gesetzt werden müsse, welcher dieselbe zuerst beschrieben und benannt, oder desjenigen, welcher deren generische Stellung richtiger ergründet und festgestellt zu haben glaubt. Er entscheidet sich, wie auch Cabanis, für das letztere, schreibt also z. B. „*Conurus Jlligeri*, v. Tschudi“, obgleich Kuhl diese Art zuerst unter der Benennung *Psittacus Jlligeri* beschrieb. Wir können unse- rerseits diese Meinung nicht theilen, sondern sind mit den englischen Zoologen sehr entschieden der Ansicht, dass dem ersten Beschreiber und Benenner einer Art (mag die Beschreibung immerhin schlecht, die Gattung immerhin unrichtig gewählt sein) die meisten Ansprüche an eine Namenserröhung als Autorität zustehen. Um ganz gerecht zu sein, schreibe man mit Gray: *Conurus Jlligeri* (Kuhl), v. Tsch., oder man bezeichne, wie Strickland vorschlägt, durch einfaches Einklammern des Autornamens dessen nur partielles Verdienst.

v. Tschudi's „*Reiseseizzen aus Peru*“ enthalten neben so vielem anderen Wichtigen und Interessanten auch sehr anziehende und lebensvolle Schilderungen aus der dortigen Vögelfauna.

Edmondstone schildert die höhere Thierwelt der Falklandsinseln: *Ann. and Mag.* 18. p. 139.

Es ist uns noch nicht gelungen Claudio Gay's „*Historia fisica y politica del Chile*“ zur Ansicht zu erhalten, ein grosses Werk, in welchem ausführliche Beiträge zur Ornithologie dieses Landes nebst Abbildungen enthalten sind.

Sundeval's Arbeit über Vögel um Calcutta ist nun auch ins Englische übersetzt, und mit Noten von Strickland versehen: Ann. and Mag. 18. p. 102 u. s. w.,

Bemerkungen über die Naturgeschichte der Halbinsel Malacca von Capt. P. J. Begbie in einem in Europa sehr wenig bekannt gewordenen Werkchen niedergelegt, theilt Strickland mit: Ann. and Mag. 18. p. 395.

Der wissenschaftliche Werth des ornithologischen Theils dieser Bemerkungen ist sehr gering. Der Verfasser nennt als auf Malacca lebend nicht nur eine Anzahl europäischer Arten, z. B. *Picus martius*, *P. minor*, *Anas boschas*, sondern auch mehrere amerikanische, als *Coccyzus naevius*, *Columba migratoria*, *Picus flavicans*!! Dabei werden die bekanntesten indischen Vögel als neu beschrieben und benamt, so z. B. *Irena puella* als „*Muscicapa cyanea*“, *Dicaeum cruentatum* als „*Nectarinea ignita*“ u. s. w. Strickland hat einige dieser zahlreichen Irrthümer berichtigt.

S. Müller entwirft in diesem Archiv ein sehr anziehendes Gemälde der reichen und glänzenden Vögelwelt des indischen Archipels. Mehr als ein Zehnthel aller bekannten Arten leben dort.

Von Jerdon's „*Illustrations of Indian Ornithology*“ liegen drei Hefte mit 40 Tafeln vor uns.

Die Abbildungen sind sehr gut, der Text voll eigenthümlicher Beobachtungen. Derselbe Autor hat im 13ten Bande des *Madras Journal of Litterature and Science* zwei Supplemente zu seinem Vögelcatalog Südindiens veröffentlicht, Verbesserungen und Nachträge enthaltend.

Ebendasselbst findet man einen Aufsatz von Lord Arthur Hay „*On some supposed new or imperfectly described species of Birds*“, in welchem etwa 20 Vögelarten von Malacca und China beschrieben werden. Nur ein Theil derselben ist wirklich neu.

Blyth fährt fort im *Journal of the Asiatic Society of Bengal* seine werthvollen Beobachtungen über die Vögel Indiens bekannt zu machen, meistens in Form monographischer Abhandlungen. Bis jetzt wurden bearbeitet die *Columbidae*, *Fringillidae*, *Leiotrichanae* etc.

Den wichtigsten ornithologischen Publikationen des verflossenen Jahres ist beizuzählen: G. R. Gray's „*Catalogue of the specimens and drawings of mammalia and*

birds of Nepal and Thibet presented by B. H. Hodgson to the British Museum“ 1 vol. in 8vo.

Dieser letztere hatte schon 1844 im zweiten Hefte von Gray's Zoological Miscellany ein Verzeichniss der von ihm in Nepal gesammelten 652 Vögelarten bekannt gemacht, in welchem man in Folge der sehr unzulänglichen Litteraturkenntniss des Verfassers auf eine wahrhaft heunruhigende Menge neuer Gattungs- und Artnamen stösst. Gray hat sich nun der mühevollen und verdienstlichen Arbeit unterzogen, die reichen Sammlungen Hodgson's durch einen kritischen, dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechenden Catalog für die Ornithologie nutzbar zu machen. Den bisher unbeschriebenen Arten sind kurze Beschreibungen hinzugefügt. Bei dem synonymischen Theil ist überall auf Hodgson's eigene Arbeiten hingewiesen; die von ihm angegebene Artenzahl nepalesischer Vögel reducirt Gray's Catalog auf etwa 580.

Von Smith's Illustrations of South-African Zoology ist Heft 24 erschienen. Dieses Werk schreitet ungemein langsam vorwärts. Wir würden die Nichtfortsetzung desselben lebhaft bedauern.

Einen Beitrag zur Ornithologie Westafrica's liefert Jardine durch ein Verzeichniss von 16 Vögelarten aus der Gegend des Old Calabar- und des Bonny-rivér: Ann. and Mag. 18. p. 85.

Mit wenig Ausnahmen kennen wir dieselben als senegambisch. Es sind: *Milvus parasiticus*, etwas kleiner und dunkler als südafrikanische Exemplare, *Caprimulgus longipennis* (also sehr weit verbreitet! eine interessante Notiz über ihn findet man: Russegger, Reisen II. p. 207), *Hirundo rustica*, *Merops Cuvieri*, *Halcyon senegalensis* und *cinereifrons*, *Alcedo caerulea* und *cristata*, *Ceryle rudis*, *Buceros fasciatus*, *Ardeola thalassina*, *Tigrisoma leucolophum* n. sp., *Ibis chalconotus*, *Thalassidroma Wilsoni* und *Anous tenuirostris* (Temm.), welchen J. mit *A. leucocapillus*, Gould, aus der Torresstrasse für identisch hält.

A. Malherbe's „Catalogue raisonné d'oiseaux de l'Algérie“ erschien ursprünglich in den Mémoires de la Société d'hist. nat. du départ. de la Moselle.

Er umfasst 192 Arten, darunter viel südeuropäische, als *Garrulus melanocephalus*, *Sturnus unicolor*, *Lanius excubitor*, *Ixos obscurus*, *Saxicola cachinnans*, *Caprimulgus ruficollis*, *Porphyrio hyacinthinus* u. s. w.; dann 5 Algerien eigenthümliche, nämlich: *Pica mauritanica* n. sp., *Parus Ledouci* n. sp., *P. coeruleanus* M. (nicht neu), *Picus numidicus* n. sp. und *Carbo africanus* Malh.; ferner von nicht afrikanischen Arten *Aquila rapax* und eine *Cuculus*-Art, welche M. (wohl

irrhümlich) für *abyssinicus* hält. — Lesson's *Lanius algeriensis* bleibt unerwähnt, ebenso mehrere Arten, welche M. Wagner in seinem Reisewerke aufführt, als *Grus virgo*, *Otis houbara*, *Aquila Bonelli*, *Hemipodius lunatus*, *Struthio camelus*. Bei Beiden vermissen wir irgendwelche Bezugnahme auf Desfontaine's „Mémoire sur quelques nouvelles espèces d'oiseaux des côtes de la Barbarie“ in den Mém. de l'Acad. roy. des Sc. von 1787. — Malherbe's Arbeit beruht grösstentheils auf Sendungen und brieflichen Mittheilungen des in Bona stationirten Genieofficiers Ledoux.

Rüppell's „Systematische Uebersicht der Vögel Nordostafrika's“ würde vom Verf. dieses Berichts in der Isis, S. 483, ausführlicher besprochen.

Reichenbach liefert in seinem Buche „Die neuentdeckten Vögel Neuholland's“ eine Uebersetzung des Textes der ersten 17 Hefte von Gould's „Birds of Australia“. Von letzterem Werke sind 28 Hefte erschienen.

In Stockes „Discoveries in Australia, with an account of the coasts and rivers, explored and surveyed during the Voyage of H. M. S. Beagle i. th. y. 1837—43., Lond. 1846., ist in den Beilagen zum I. Bd. ein Verzeichniss der von den Officieren auf dieser Reise gesammelten Vögel mitgetheilt worden.

Es ist indess ein blosses Namenverzeichniss, und da nicht einmal die Fundorte angegeben sind, auch ohne alles Interesse in geographischer Beziehung.

### *Accipitres.*

1. Tagraubvögel. Eine kritische Revision der europäischen Jagdfalken giebt Thienemann: Rhea, I. p. 44.

Diese sehr ausführliche Arbeit schliesst sich an die Schlegel's über denselben Gegenstand an, und verbreitet über manche bis jetzt noch dunkle Seite desselben ein dankenswerthes Licht. Dass dem Kaiser Friedrich und Albertus Magnus in Bezug auf Nomenclatur der Rang zoologischer Autoritäten eingeräumt wird, können wir nicht billigen.

*Falco lanarius* nistet in Böhmen nach v. Woborzil, und heisst dort Rarch: Rhea I. p. 39. — v. Wiedersperg sah ihn Aas fressen: Allgem. naturh. Zeit. III. 291. — Für die Verschiedenheit der *Aquila naevia* und *clanga* erklären sich Naumann und v. Homeier: Isis, p. 683. — Letzterer hält die *Aquila pennata* aus Afrika für verschieden von der europäischen. — Ueber die europäischen Adler in Lithauen schreibt Const. Tysenhaus: Rev. zool. IX. p. 124. — Desmurs bildet *Pernis torquata* Less. und *Pernis ruficollis* Less. ab

(Icon. pl. 13 u. 14) und erklärt beide für identisch mit *P. cristata* Cuv. — Lafrenaye liefert eine hübsche Monographie der Gattung *Lophotes* Less. (*Aviceda* und *Lepidogenys* Gould.): Rev. zool; p. 124. — Ueber die Lebensweise des *Falco islandicus* vergl. Hollböhl, l. c. p. 18. — Interessante Beiträge zur Naturgeschichte des Condor liefert v. Tschudi: Fauna Per. Av. p. 58 und Reise II. p. 162. Wahrscheinlich giebt es eine zweite Art. — Ersteres Werk enthält wichtige Aufschlüsse über *Cathartes septentrionalis* Wied, über die Lebensweise der *Polyborus*-Arten, über die spezielle Verschiedenheit von *Buteo pterocles*, *tricolor* und *erythronotos* u. s. w. —

Neue Arten sind: *Aviceda Verreauxii* Lafr. Rev. p. 124 aus Port Natal; *Buteo Ghiesbreghtii* Dub. Esq. pl. 1 aus Mexico, eine schöne fast ganz weisse Art, dem *lacernulatus* verwandt; *Buteo rufiventris* Jerd. Illustr. pl. 27. Ebendasselbst werden noch abgebildet auf pl. 28: *Falco peregrinator* Sundev. und auf pl. 29: *Accipiter besra*.

## 2. Nachtraubvögel. ,

Ueber die Verschiedenheit von *Strix hylophila* und *melanonotos* siehe: v. Tschudi, F. P. Vög. p. 114. — *Strix candida* Tick. (*longimembris* Jerd.) ist abgebildet: Jerd. Illustr. pl. 30.

Neue Arten: *Athene rufa* Gould von Port Essington und *Athene marmorata* G. von Südaustralien. — *Bubo Dillonii* Prev. aus Abyssinien: Rev. zool. p. 242. —

Der die Accipitres umfassende Theil von Gray's Genera of Birds ist jetzt separat zu haben und kostet 2 Pf. 8 Sh.

## *Passerinae.*

**Corvinae.** Gray behandelt in den Genera of Birds: die Phonygaminae mit 3 Gattungen: *Gymnorhinu* 3 Arten, *Strepera* 3 A. und *Phonygama* 3 A.; ferner die Pyrrhocoracinae mit 3 Gattungen: *Pyrrhocorax* 1 A., *Corcorax* 1 A. und *Coracia* 1 A., und endlich die Corvinae mit 5 Gattungen: *Nucifraga* 2 A., *Pica* 8 A., *Corvus* 25 A., *Gymnocorvus* 1 A. und *Picathartes* 1 A.

Durch vergleichende Messungen an andern rabenartigen Vögeln hat Berthold neue Belege für die Nichtigkeit der vermeintlichen *Nucifraga*-Arten geliefert: Isis, S. 726.

Neue Arten sind: *Corvus collaris* Drum. aus Macedonien; unserer Dohle ähnlich, aber mit silbergrauem Hinterkopf und einem grossen halbmondförmigen Fleck zu jeder Seite des Halses; obenher dunkelbräunlich, aschgrau überlaufen, unten bleigrau, jede Feder dunkler in der Mitte, Kehle schwarz: — *Pica mauritanica* Malh. aus Algerien. Wir können die Verschiedenheit dieser Art von unserer Elster nach einem Exemplar der hiesigen Sammlung bestätigen. — *Corvus corax*, var. *littoralis* Holb. aus Grönland. Unterscheidet sich vom dänischen Raben durch den geradezu keilförmigen Schwanz, die schlanke Gestalt, relative Schnabellänge und durch die sehr ab-

weichende Lebensweise; ist Küstenvogel, jagt Schneehühner und junge Eidervögel, horstet auf Klippen u. s. w. — *Cyanocorax cyano-capillus* Caban. aus Mexico und Columbien: F. Per. Vög. S. 233. — *Coracina scutata*, var. *orenocensis* Lafr. Rev. p. 273. — *Strepera arguta* Gould und *Strepera plumbea* G. aus Australien: Zool. Soc. Jan. 13. — Zuerst abgebildet wurde: *Corcorax leucopterus* Vig. H. in Gray, Gen. XXIV. — Die Anatomie des *Cephalopterus* giebt v. Tschudi: F. P. Vög. p. 125.

**Ampelidae.** Eine neue Art ist *Eiopsaltria leucogaster* Gould. Proc. Jan. 13. — Gray behandelt die Campephaginae, nämlich *Ptilogonys* mit 6, *Pericrocotus* mit 10 und *Campephaga* mit 50 Arten; ferner die Piprinae: *Phoenicocircus* 1, *Pipra* 40, *Rupicola* 2 und *Calyptomena* 1 Art, und endlich die Ampelinae: *Philalura* 1, *Tersa* 1, *Ampelis* 3, *Cotinga* 17, *Carpornis* 3 und *Procnias* 3 Arten. Letztere Gattung will Cabanis des gestiefelten Laufes und anderer Unterschiede halber zu den Tanagriden gebracht wissen: v. Tschudi, F. Per. p. 196. — Derselbe stellt für *Ampelis rubrocostata*, *cucullata* und *melanocephala* die Gattung *Ampelion* auf, characterisirt durch den kürzeren, höheren, gekrümmteren, an der Basis breiteren und gegen die Spitze zu comprimirtren Schnabel, den längeren Schwanz u. s. w. F. P. p. 198. — Nachrichten über die Lebensweise der *Rupicola aurantia* von Schomburgk werden mitgetheilt in der Rhea, I. p. 8.

**Fringillidae.** Brehm theilt in der Isis auf S. 5 seine Erfahrungen über *Fringilla canaria* in der Gefangenschaft mit. — Eben-dasselbst liefert Landbeck wichtige und interessante Beiträge zur Naturgeschichte der *Emberiza cia* und *F. citrinella* in Württemberg: S. 642. — Ueber das Nisten der nordamerikanischen *Fringilla leucophrys* in Grönland, so wie über *Linota Hornemanni* (*L. Holböllii* Br.) vergleiche man Holböll, Beitr. p. 28 und 30. Letztere Art scheint dem höchsten Norden eigenthümlich zu sein, H. traf sie häufig unter dem 73° N. B., wo *L. linaria* nicht mehr vorkömmt. — Lafrenaye giebt in der Rev. zool. p. 34 die Beschreibung des ausgefärbten Männchens der *Vidua axillaris* Sm. nebst synonymischen Berichtigungen über *V. macroura* Gm., *laticauda* Licht. und *macrocerca* Licht. — Die *Tanagra*-Arten leben nicht, wie Lafrenaye meint, auf Baumgipfeln, sondern mehr im Gebüsch: Pr. Max, Rev. zool. p. 162. — Ueber die Gattung *Lanio* und zunächst über *L. cristatus* V. vergl. Lafr en. Rev. p. 200.

Neue Arten sind: *Lanio aurantius* Lafr. Rev. p. 200. — *Tachyphonus brevipes* Lafr. ib. 206 aus Columbien. — *Spermophila olivaceoflava* Lafr. ib. aus Columbien. — *Euplectes Petiti* Prevost aus Abyssinien: Rev. p. 242, dem flammiceps Sw. sehr nahestehend. — *Nemosia nigrogenys* und *Saltator orenocensis* Lafr., beide von der Orenocomündung: Rev. p. 273. — *Euphonia cinerea* Lafr. aus Columbien: ib. p. 277. — *Tachy-*



*phonus rufogularis* Lafr. von Jamaica, ib. p. 320, ist ohne Zweifel *Tanagra ruficollis* Gm. — *Cissopis minor* v. Tsch. F. P. Vög. p. 211. — *Miraffra erythroptera* Jerd. Illustr. pl. 38. — Smith bildet ab: *Certhilauda garrula* Sm. Illustr. S. A. Z. XXIV, und *C. semitorquata* Sm. ib. Erstere ist identisch mit *C. albofasciata* Lafr., letztere mit *C. rufopalliata* Lafr. — Ueber *Ramphocelus icteronotus* Bon. giebt Lafrenaye interessante Aufschlüsse, er zählt 11 Arten dieser Gattung auf und theilt De Lattre's Beobachtungen über die Lebensweise derselben in Neugranada mit: Rev. p. 355.

**Sturnidae.** Ein Weibchen von *Pastor roseus* mit Eiern bei Prag: A. N. Z. III. p. 291. — Gray behandelt die Ptilorhynchinae: *Ptilorhynchus* 2, *Chlamydera* 3, *Astrapia* 2, *Juida* (*Lamproternis*) 28, *Calornis* 7, *Scissirostrum* 1, *Aplonis* 5, *Saroglossa* 2 Arten. Wir wollen dabei bemerken, dass Gray Temmink's Gattung *Enodes* mit Unrecht einzieht, und die einzige Art derselben, den *E. erythrophrys*, zu *Calornis* bringt, und ferner dass *Scissirostrum Pagei* Lafr. schon von Latham als *Lanius dubius* beschrieben wurde, also von jetzt an *Scissirostrum dubium* (Lath.) heißen muss.

**Dentirostres.** Gray's „Genera of Birds“ enthalten in Nr. 28 die Muscicapinae: *Conopophaga* 7, *Platyrrhynchus* 17, *Platysteira* 12, *Todirostrum* 15, *Muscivora* 2, *Rhipidura* 40, *Tchitreia* 20, *Monarcha* 11, *Seisura* 3, *Myiagra* 14, *Hemichelidon* 2, *Muscicapa* 69, *Niltava* 20, *Setophaga* 77 Arten; ferner in Nr. 26 die Tityrinae: *Tityra* mit 43 Arten. — In der Fauna Peruana spricht Cabanis weitläufiger über die Platyrrhynchinen. — Ueber den *Ampelis hypopyrrhus* Vieill. tauschten Lafrenaye und Ref. in der Rev. zool. ihre Ansichten aus; ersterer hält ihn für eine Ptilochloris-Art, während wir denselben zu *Lipangus* bringen zu müssen glauben, obgleich als weniger typische Art dieser Gattung.

Neue Arten sind: *Tchitreia rufa* Gray, Gen. XVIII. — *Tyrannula rufipectus* Lafr. aus Columbien, Rev. p. 206. — *Platyrrhynchus aterrimus* Lafr. aus Jamaica, ib. p. 320, abgebildet von Gray, Gen. XXVI, unter dem Namen „*Tityra leuconotos*.“ — *Mionectes rufiventris* Cab. F. Per. — *Myiarchus atropurpureus*, ibid. p. 156. — *Leptopogon amaurocephalus* Cab. aus Brasilien, ib. 162. — *Muscicapa aestigma* Gr. Hodgs. Catal. p. 155 aus Nepal. — *M. hemileucura* H. ib. aus Nepal. — *Pteruthius xanthochlorus* H. ib. Nepal. — *M. albicaudata* Jerd. Illustr. pl. 14 und *M. sapphirina* Blyth, ib. pl. 32, beide aus Südindien.

**Subulirostres.** Nr. XXV. von Gray's Genera enthält die Erythracinae: *Copsychus* 9, *Myiomela* 1, *Saxicola* 33, *Pratincola* 4, *Ruticilla* 16, *Nemura* 2, *Bradybates* 2, *Erythacus* 3, *Cyanecula* 3, *Petroica* 17, *Drymodes* 1, *Grandata* 1, *Sialia* 3, *Thamnobia* 9 und *Origma* 1 Art. Nr. XXI. die Timalinae: *Donacobius* 2, *Cinco-*

soma 3, *Crateropus* 12, *Garrulax* 17, *Trochalopteron* 4, *Actinodura* 2, *Pterocyclus* 10, *Pellorneum* 2, *Turnagra* 2, *Timalia* 13, *Pomatorhinus* 13, *Icteria* 2 Arten. Nr. XXXII. die Formicarinae: *Eupetes* 4, *Dasycephala* 11, *Malacopteron* 5, *Brachypteryx* 5, *Macronous* 14, *Sclerurus* 3, *Formicarius* 28, *Formicivora* 27, *Grallaria* 13, *Pitta* 31, *Philepitta* 2, *Myiophoneus* 4 und *Hydrobates* 6 Arten. — Brehm beschreibt in der Rhea seine *Calamoherpe pinetorum*, welche sich durch Lockton und Lebensweise von *C. arundinacea* unterscheiden soll. — Ueber *Sylvia Nattereri* schreibt Landbeck: Isis, p. 642. Sehr beachtenswerth. — v. Homeier hält Schlegel's *Ficedula ambigua* für identisch mit *Sylvia elaeica*, Linderm. ib. p. 683. — Derselbe bezweifelt die Artselbständigkeit von *Salicaria familiaris* Schleg. und von *Anthus rupestris*. Er bestreitet mit grösstem Recht die Identität von *Turdus atrigularis* und *T. ruficollis* P. ib. p. 684. — Ueber *Turdus perspicillatus* auct. vergl. man: Lafren. Rev. p. 40. — Derselbe bringt *Trichixos phaeocephalus* n. mit Recht besser zu *Criniger*, ibid. — Derselbe beschreibt ein etwas abweichend gefärbtes Exemplar von *Parisoma subcaeruleum*, ib. p. 161. — Eine vortreffliche Auseinandersetzung der kleinen nordamerikanischen gefleckten Drosseln giebt Cabanis, F. Per. p. 187. — *Anthus ludovicianus* Licht. ist einer der gemeinsten Vögel Grönlands: Holb. p. 24.

Neue Arten sind: *Parus septentrionalis* Harris, vom obern Missouri: Ann. and Mag. 18. p. 452. — *P. Ledouci* Malh. von Algier, Rev. p. 44. — *P. caerulescens* Malh. ib. (ist ultramarinus, Bonap.) — *Philepitta Geoffroyi* Desm. Rev. p. 241. — *Cinclosoma cinnamomeum* Gould, Ann. 18. p. 349. — *Salicaria affinis* Hodgh. Gr. Catal. p. 151. — *Phyllopus xanthoschistos* H. ib. — *Abrornis erochroa* H. ib. — *A. castaneoceps* H. ib. — *A. chloronotos* H. ib. — *Neornis flavoolivacea* H. ib. — *Culicipeta schisticeps* H. ib. — *Ruticilla schisticeps* H. ib. — *Bradypterus phoenicuroides* H. ib. — *Saxicola ferrea* H. ib. — *S. insignis* H. ib. — *Accentor immaculatus* H. ib. — *Anthus pelopus* H. ib. — *Turdus micropus* H. ib. und *Hemipus flavula* H. ib. alle aus Nepal. — *Pastor Blythii* Jerd. Illustr. pl. 22. — *Pycnonotus xantholaemus* Jerd. pl. 35. — *Brachypodius poiocephalus* Jerd. pl. 31; alle drei aus Südindien.

**Certhiaceae.** Gray behandelt in Nr. XXI. seiner „Genera“ die Coerebinae: *Coereba* 9, *Dacnis* 9, *Conirostrum* 4, *Certhiola* 1 Art; ferner in Nr. XXII. die Furnarinae: *Furnarius* 7, *Cinclodes* 10, *Lockmias* 1, *Enicornis* 2, *Linnornis* 4, *Geositta* 4 und *Cinclocerthina* 1 Art; in Nr. XXII. noch die Synallaxinae: *Synallaxis* 35, *Anumbius* 4, *Diglossa* 6, *Anabates* 29, *Oxyrhamphus* 1 Art; in Nr. XXIII. die Sittinae: *Sitta* 13, *Sittella* 4, *Acanthisitta* 2, *Dromodendron* 1 Art; in Nr. XXX. die Myzomelinae: *Myzomela* 10, *Entomophila*

4, *Glyciphila* 7, *Acanthorhynchus* 2 Arten; ib. die Meliphaginae: *Meliphaga* 29, *Anthochaera* 5, *Prothemadera* 1, *Anthornis* 2, *Pogonornis* 1, *Phyllornis* 10, *Tropidorhynchus* 14 Arten; in Nr. XXXI. die Melithreptinae: *Manorhina* 6, *Melithreptus* 11, *Psophodes* 2 Arten. — v. Tschudi beobachtete den *Trochilus insectivorus* noch bei 14000' Höhe: F. Per. p. 248. Den *T. otero* sah er mehrmals gezähmt. — Eine monographische Arbeit über *Diglossa* liefert Lafrenaye in der Rev. zool. p. 317. Er kennt 11 Arten. Am höchsten lebt die *albilatera*. — Ueber die Unterschiede der Gattungen *Cyphorhinus* und *Merulaxis* vergl. man Cab. F. Per. p. 183. Als zweite Art bringt er zu *Cyphorhinus*: *Troglodytes carinatus* Sw. — Eine Uebersicht der Gattung *Dicaeum* gab Ref. in der Revue zool. p. 47. Nach Pucheran ist *D. Maugaci* Less. das Weibchen von *rubescens* und *D. aterrimum* Less. eine Varietät von *Certhiola flaveola*, von St. Thomas stammend. — *Certhia brachydactyla* Brehm will v. Homeier als Art noch nicht ganz beseitigt wissen: Isis, p. 683.

Neue Arten: Nicht weniger als 58 neue Colibriarten werden von Gould in den Proceedings und von Delattre und Bourcier in der Revue zool. beschrieben. Die Mehrzahl derselben stammt aus dem unerschöpflich reichen Centralamerika. Wir erfahren, dass sich Gould zu einer grossen monographischen Arbeit über die Trochiliden vorbereitet. — *Meliphaga longirostris* G. aus Neuholland: Zool. Soc. Sept. 22. — *Conirostrum sitticolor* Gr. Gen. XXI. — *Enicornis melanura* Gr. ib. XXII. — *Myzomela chermesina* Gr. ib. XXX. — *Tropidorhynchus inornatus* Gr. ib. — *Campylorhynchus zonatoides* Lafr. Rev. p. 91. — *C. pallidus* Lafr. ib. aus Mexico. — *C. unicolor* Lafr. ib. von Guarajos. — *C. unicoloroides* Lafr. ib. p. 316 von Bolivien. — *Dendrocolaptes albolineatus* Lafr. ib. p. 200, aus Columbien. — *Dicaeum concolor* Jerd. Illustr. pl. 39, aus Südindien. — *Troglodytes subhemalachus* Hodgk. aus Nepal: Gr. Catal. p. 151. — *Diglossa similis* Lafr. Bogota, Rev. 318. — *D. mystacalis* Lafr. Bolivien, ib. — *D. brunneiventris* Desm. ib. Peru. — *D. aterrima* Lafr. Neugranada, ib.

**Hirundinaceae.** Einen sehr anziehend geschriebenen Beitrag zur Thierseelenkunde, *Hirundo rustica* betreffend, verdanken wir Thienemann: Rhea I, p. 98.

### Clamatores.

**Macrochires.** Eine neue Art ist: *Acanthylis brachyura* Jard. von Tobago: Ann. and Mag. 18. p. 120.

**Caprimulginae.** Gray behandelt in Nr. XXX. seiner Genera die Steatorninae: *Steatornis* 1, *Podargus* 10, *Batrachostomus* 4, *Aegotheles* 2 und *Nyctibius* 7.

Neue Arten: *Chordelles labeculatus* Jard. von Tobago: Ann. 18. p. 120. — *Caprimulgus Wlederspergii* Reichenb.

von Peterwardein: Allg. Naturh. Zeit. III. p. 269, t. 9. — *Nyctibius bracteatus* Gould, von Bogota: Ano. 476.

**Todidae.** Ueber *Brachypteracias* enthält die Rev. zool. eine ausführliche und wichtige Arbeit von Pucheran. Er beschreibt eine Varietät von *B. squamigera* und vereinigt diese und *B. pittoides* in die Gattung *Atelornis*: S. 193.

Neue Art: *Serilophus rubropygius* Hodgs. von Nepal: Gr. Cat. p. 150. Steht dem *lunatus* sehr nahe und ist schön abgebildet in Gray's Genera.

**Lipoglossae.** Gray behandelt in Nr. XXVII. der „Genera of Birds“ die Meropinae: *Merops* 26, *Melittophagus* 6, *Nyctiornis* 2 Arten; in Nr. XXVIII. die Halcyoninae: *Halcyon* 48, *Dacelo* 6, *Tanysyptera* 2 und *Ceyx* 2 Arten.

Neue Arten: *Alcyone pulchra* G. von Port Essington: Proc. Febr. 24. — *A. diemenensis* G. von Van Diemensland, ib. — *Buceros lugubris* Bebbie von Malacca: Ann. p. 395. — *Merops Lefevrii* Fl. Prév. aus Abyssinien. — *M. nubicooides* Desm. ib. 243, von Port Natal. — *Alcedo Cabanisii* v. Tschudi: F. Per. p. 260: ist verschieden von *A. americana*. — Auch *Alcedo stellata* Meyen wird von Cabanis als gute Art anerkannt. — *Merops Savignyi* kommt auf Corfu vor: Ann. 18, p. 294. — Gray bildet den schönen *Halcyon Lindsayi* von Luzon ab: Gen. XXVIII.

#### **Zygodactyli.**

**Cuculinae.** Gray's „Genera“ enthalten in Nr. XXIX. die Coccozinae: *Coua* 7, *Centropus* 23, *Cultrides* 1, *Diplopterus* 5, *Piaya* 16, *Coccyzus* 3 Arten. — Eyton giebt die Anatomie von *Trogon melanocephalus*: Ann. 18. p. 310. — *Zanclostomus Diardi* (sollte sumatranus Raffl. heissen) ist abgebild. Desm. Icon. pl. 19.

Neue Arten: *Trogon assimilis* Gould aus Pern: Ann. 18. p. 349. — *T. xalapensis* Dnbus Esq. ornithol. I. pl. 2. — *Coua ruficeps* Gray, Gen. XXIX. von Madagascar. — *Piaya cinnamomeiventris* Lafr. aus Jamaica: Rev. zool. p. 32.

**Buconidae.** Gray behandelt in Nr. XXIII. die Capitoninae: *Laimodou* 10, *Megalaima* 29, *Capito* 15, *Psilopogon* 1, *Megalorhynchus* 1 Art; ferner in Nr. XXVI. die Buconinae: *Bucco* 13, *Monasa* 7, *Chelidoptera* 1 Art.

Neue Arten: *Capito Richardsonii* Gr. l. c. — *Bucco pectoralis* Gr. l. c. — *Capito erythrocephalus* v. Tschudi, F. — *Bucco luteus* Less. wird von Desmurs abgebildet und für eine Albinovarietät von *B. philippensis* erklärt: Iconogr. pl. 21. Per. p. 260.

**Picinae.** In Gray's „Genera“ Nr. XXVII. sind behandelt die Gecininae: *Gecinus* 14, *Campethera* 7, *Hemilophus* 6, *Celeus* 9, *Chrysoptilus* 4, *Brachypternus* 2, *Tiga* 5 Arten; in Nr. XXVIII. die Colaptinae: *Colaptes* 11, *Meiglyptes* 2 Arten; in Nr. XXIX. die Melanerpininae: *Centurus* 12, *Chloronerpes* 15, *Melanerpes* 6, *Leucouerpes* 1 Art. — Ueber die Synonymie von *Picus passerinus* vergl.

man Caban. F. Per. Vög. p. 266. — Nach ihm wäre *P. rubiginosus* Sw. und *P. canipileus* d'Orb. identisch.

Neue Arten: *Picus majoroides* Hodgs. Gr. Catal. p. 154 aus Nepal. — *P. cordatus* Jerd. Illustr. pl. 40 aus Südindien.

**Psittacinae.** Gray behandelt in Nr. XXII. die Psittacinae: *Tanygnathus* 2, *Psittacus* 36, *Chrysotis* 17, *Psittacula* 26, *Nasyterna* 1 Art; in Nr. XXIII. die Pezoporinae: *Nymphicus* 1, *Coracopsis* 2, *Platycercus* 34, *Prioniturus* 1, *Pezoporus* 1, *Palaeornis* 15, *Melopsittacus* 1, *Euphema* 8 und *Trichoglossus* 12 Arten. — Einige Notizen über die Lebensweise des wunderbaren Nachtpapageyen Neuseelands, Kakapo genannt; (*Strigops habroptilus* Gr.) sehe man: Ann. and Mag. 18. p. 427.

Neue Arten: *Pionus vinaceicollis* Lafr. aus Jamaica: Rev. p. 320. — *Conurus frontatus* Cab. vom Westabhang der Cordilleren: F. Per. Vög. p. 272.

**Ramphastidae.** Nr. XXIV. von Gray's Genera giebt die Rhamphastinae: *Ramphastos* 16 und *Pteroglossus* 37 Arten.

Neue Arten: *Rh. inca* Gould, aus Bolivien: Ann. 18. p. 349. — *Pteroglossus cucullatus* Gould von Lochabamba, ib.

### Columbinae.

Neue Arten: *Columbigallina versicolor* Lafr. aus Jamaica: Rev. zool. p. 320 und abgeb. in Desmurs' Iconographie. — *Vinago bicincta* Jerd. ist abgeb. Illustr. of Ind. Orn. pl. 21.

### Gallinae.

Gray's Genera enthalten in Nr. XXI. die Perdicinae: *Ithaginis* 3, *Ptilopachus* 1, *Francolinus* 27, *Perdix* 10, *Coturnix* 15, *Rollulus* 3, *Caccabis* 7, *Lerwa* 1 Art; in Nr. XXV. die Odontophorinae: *Odontophorus* 12, *Cyrtonyx* 2, *Ortyx* 13, *Callipepla* 5 Arten; in Nr. XXXI. die Cracinae: *Crax* 6 und *Pauxi* 3 Arten. — Ueber die Lebensweise der *Megapodius*-Arten und des *Phasianus argus* spricht S. Müller in dieser Zeitschrift, XII. 1. p. 115. — Interessante Bemerkungen über die Lebensweise des grönländischen Schneehühns (*Tetrao Reinhardtii*) theilt Holböll mit: Beitr. p. 33. Er sah dasselbe öfters ohne alle Noth schwimmen. Es mausert dreimal während des kurzen Sommers. Eine Varietät (?) des *Hemipodius tachydromus* von Oran beschreibt Malherbe: Catal. p. 20. —

Neue Arten: *Ortyx nigrogularis* G. Gr. Gen. XXV. — *Odontophorus Bulliviani* Gould, von Lochabamba: Ann. 18. 349. — *Callipepla venusta* Gould, ib. von Californien. — *Rollulus superciliaris* J. E. Gray, Glean. Menag. Knowsley. — Zuerst abgebildet wurden unter andern *Gallus Lafayettii* Less. in Desm. Iconogr. pl. 18 und *Megacephalon maleo*, ♂ ad. in Gray's Gen. XXVIII. Der jüngere Vogel dieser merkwürdigen Art ist *Megapodius rufipes* Q. et Gaim.



### *Cursores.*

Der in Copenhagen aufgefundenene Schädel der Dronte bildet den Gegenstand einer ausführlichen, speciell das Historische berücksichtigenden Abhandlung von Hamel im Bulletin de l'Acad. St. Petersb. V. 314. — Auch von Owen erhielten wir abermals „Observations on the Dodo“ in den Proceedings der zoolog. Gesellschaft vom 14ten Juli, und vollständiger in den Transactions of the Zool. Soc. III. part 4, p. 331. Sie enthalten die gründliche und erschöpfende anatomische Untersuchung des in Oxford conservirten Fusses des Didus, und sind, wie alle Arbeiten Owen's, von grossem wissenschaftlichen Interesse. — In letztgenanntem Prachtwerke, vol. III, part 4, befindet sich ferner die Fortsetzung von Owen's Anatomie des *Apteryx australis*, und zwar die Myologie desselben, erläutert durch eine Reihe vortrefflicher Abbildungen. Sehr merkwürdig ist bei diesem Vogel die ausserordentliche Entwicklung des Hautmuskelapparats und der Spinalmuskeln, sowie die überaus geringe der Flügelmuskeln. Owen sagt schliesslich „The unity of the ornithic type is strictly preserved though under the extremest modifications.“

Gray's „Genera“ enthalten eine schöne Abbildung des (weiblichen?) *Apteryx* in Nr. XXIV. — Owen's Forschungen über *Dinornis* gewinnen immer mehr an Vollständigkeit und Interesse. Er beschreibt die Schädeltheile zweier Arten, des *D. struthioides* und *dromioides*, das Sternum einer dritten, und glaubt nach vorliegenden osteologischen Thatsachen noch drei neue Arten aufstellen zu müssen. *Dinornis ingens* und *dromioides* werden der jetzt nachweisbaren Hinterzehe wegen zur Gattung *Palapteryx* erhoben: Proceed. of the Zool. Soc. Juni, 29, und Transact. of the Zool. Soc. III, part 4, p. 307. Unter denen, welche in Neuseeland selbst für die Auffindung osteologischer Fragmente der Dinornisarten besonders und erfolgreich gewesen sind, wird auch W. Swainson genannt. Doch wieder ein Lebenszeichen! — Gray behandelt in Nr. XXII. seiner „Genera“ die Otidinae: *Otis* mit 2 und *Eupodotis* mit 22 Arten. Abgebildet wird *O. Denhami* und in Nr. XXIII. *Rhea Darwinii*.

### *Grullae.*

***Alectorides.*** Eine neue Art ist *Parra hypomelaena* Gray, Gen. of Birds, Nr. XXV. Die Parrinae enthalten die genera *Hydrophasianus* mit einer und *Parra* mit 14 Arten.

***Fulicariae.*** *Porphyrio hyacinthinus* wurde an der Küste von Irland geschossen nach Thompson: Ann. and Mag. 18. p. 310. — Von Pucheran's *Biensis typus* erschien eine Abbildung in Desmurs'



Iconographie, pl. 24. — Nr. XXXI. von Gray's „Genera of Birds“ enthält die Rallinae: *Rallus* 18, *Ortygometra* 21, *Aramides* 11, *Eulabœurus* 5, *Corethrura* 31 und *Ocydromus* 3 Arten.

Neue Arten: *Gallinula tenebrosa* Gould von Südaustralien, Ann. p. 476. — *Ortygometra griseofrons*, Gr. Gen. XXXI. — Dubus giebt eine Abbildung seines *Tribonyx Mortieri*: Esq. I. pl. 5.

**Erodii.** Eyton gab die Anatomie von *Aramus scolopaceus*: Ann. and Mag. 18. p. 26. — *Botaurus lentiginosus* wurde in Irland erlegt: ib. p. 91. — Gray behandelt in Nr. XXX. seiner „Genera“ die Psophinae: *Psophia* mit drei und *Cariama* mit einer Art. — Landbeck liefert in der Isis, p. 684, einen interessanten Beitrag zur Naturgeschichte des Storches. Ein Pärchen überwinterte drei Jahre hintereinander in Balzhausen in Baiern. Die Jungen wanderten regelmässig fort. — Von *Ibis olivacea* Dub. erschien eine schöne Abbildung: Esquiss. orn. I. pl. 4. — Eine neue Art ist: *Tigrisoma leucolopha* Jardine vom Old-Calabarfluss in Westafrika: Ann. 17. p. 86.

**Limicolae.** Gray behandelt in Nr. XXVI. die Scolopacinae: *Macrorhamphus* 1, *Gallinago* 26, *Scolopax* 1, *Philohela* 1 und *Rhynchaea* 4 Arten; in Nr. XXVII. die Totaninae: *Totanus* 26, *Tringoides* 4 Arten, und in Nr. XXXII. die Cinclinae: *Aphriza* 1, *Cinclus* 1 und *Pluvianellus* 1 Art. — Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, dass *Aphriza virgata* (Gm.) oder *Townsendii* Audub. identisch ist mit *Charadrius Winterfeldtii* v. Tschudi. — Einen Beitrag zur Lebensweise des *Chionis* liefert Edmondstone: Ann. 18. p. 139. — Die von Prof. A. Wagner in diesem Archive stark bezweifelte Artselbständigkeit unseres *Chionis minor* ist jetzt durchaus festgestellt, indem die letzte Südpolarexpedition der Engländer diese Art häufig auf Kerguelen's Land antraf: List of Spec. Brit. Mus. III. p. 52. — Bei den *Phalaropus*-Arten fand Holböll im Widerspruche mit Faber nur beim Männchen Brutsflecke. Den *platyrhynchus* traf er schaareweise in der Davisstrasse mitten zwischen den Eisschollen. — Auch v. Homeyer hält *Limosa Meieri* für das Weibchen der *L. rufa*: Rhea, I, p. 27. — *Tringa Schinzii* brütet in Grönland: Holb. Beitr. p. 39.

Neue Arten: *Limosa melanuroides* Gould, aus Neuholland: Zool. Soc. Sept. 22. — *Glottis nivigula* Hodgs. aus Nepal: Gr. Catal. p. 156.

### Natolores.

**Longipennes.** Gray behandelt in Nr. XXI. seiner „Genera“ die Sterninae: *Sterna* 51, *Hydrochelidon* 11, *Phaetusa* 3, *Gygis* 1 und *Anous* 10 Arten. — Paulsen sucht den Grund des von Holböll erwähnten täglichen Zuges der *Larus*-Arten (wie fast aller übrigen Winterseevögel) in dem Aufsuchen der Schlafstätten. Er beobachtete diese Erscheinung in den Ostseehäfen. Derselbe sucht die längst constatirte Gleichartigkeit von *Sterna anglica* und *aranea* W. zu beweisen: Holb. Beitr. p. 94 und 92. — Ebendasselbst finden sich

wichtige Beiträge zur Naturgeschichte von *Larus glaucus* und *leucopterus*: S. 45.

Neue Arten: *Sylochelidon strenuus* Gould von der Südküste Australiens: Ann. 18. p. 491. — *Anous melanogenys* Gray, Gen. XXI. — *Larus brachytarsus* Holböll, verschieden von *L. eburneus* durch den sehr kurzen Tarsus von 1" Länge, durch die absolute und relative Länge der Flügel, die Bildung der Federn im Flügel und durch die noch stärker ausgeschnittene Schwimnhaut: Holb. Beitr. p. 47.

**Tupinares.** Holböll überzeugte sich, im Widerspruch mit Faber; von der Tauchfähigkeit der *Procellaria glacialis*. Den *Puffinus cinereus* dagegen sah er nie selbst tauchen. l. c.

**Unguirostris.** *Oidemia perspicillata* wurde an der Küste Irlands erlegt: Thomps. Ann. and Mag. 18. 368. — Smith giebt auf Tafel 107 seiner Illustr. Zool. S. Afr. eine Abbildung seiner *Clangula leuconotos*. — Jerdon bildet seine *Dendrocygna major* und *Anas caryophyllacea* ab: Illustr. Ind. Orn. pl. 23 und 34. — Ueber *Clangula Barrowii* vergl. man Holb. Beitr. p. 65. Diese Ente ist Standvogel in Grönland, scheint aber auf einzelne wenige Lokalitäten beschränkt, namentlich auf den Godthaber Fiord. — Derselbe Beobachter berichtet von der wahrhaft ausserordentlichen Tauchfähigkeit der Eiderenten, *Somateria mollissima* und *spectabilis*. Letztere, so selten in Island, ist sehr gemein in Grönland. Sie taucht bis auf 200 Ellen Tiefe, braucht, um so tief zu tauchen, ihre Nahrung auf dem Boden zu suchen und wieder heraufzukommen, nur etwa 9 Minuten, und würde dieselben Conchylien, welche sie in solcher Tiefe findet, auch auf weit flacherem Wasserboden antreffen: Beitr. p. 68. — Beiträge zur Naturgeschichte der Eisente liefert Paulsen: ib p. 91. — Gray behandelt in Nr. XXIX. seiner „Genera“ die Phoenicopterinae und giebt eine schöne Abbildung des *P. ignipalliatu*s Geoffr. Eine neue Art ist: *Dendrocygna vagans* Eyton, abgebildet in Fraser Zool. typica, part VII, von Luzon stammend.

### **Steganopodes.**

Neue Arten: *Carbo africanus* Malh. Catal. p. 24 von Algier; befindet sich in der hiesigen Sammlung. — *Sula personata* Gould von der Nord- und Nordostküste Australiens: Ann. and Mag. 18. p. 493.

**Pygopodes.** Gray behandelt in Nr. XXVI. die Podicipinae: *Podiceps* mit 20 und *Podilymbus* mit 2 Arten; dann in Nr. XXVII. die Spheniscinae: *Spheniscus* 4, *Eudyptes* 11 und *Aptenodytes* 2 Arten. — Paulsen behauptet gegen Naumann, dass die *Colymbi* ihr Prachtkleid im März und April anlegen, und dasselbe erst in den Herbstmonaten September bis Ende December mit dem unscheinbaren Winterkleide vertauschen.

Zwei neue Arten sind: *Eudyptes pachyrhynchus* Gr. Gen. XXVII. und *Podilymbus brevirostris* Gr. ib. XXVI. Letzterer stammt von Jamaica.